

BRAFA ART FAIR

Pressemitteilung – 17.03.2022

Die Brafa Art Fair lädt ein in eine neue Location und wechselt in den Sommermodus – perfekte Inspiration für die Präsentation hochrangiger Kunst.

Eine Messe als Kunstwerk: Der belgische Künstler Arne Quinze gestaltet den Messeauftritt im Zeichen seines künstlerischen Kunst-Natur-Dialogs

Die 67. Ausgabe der BRAFA Art Fair findet diesen Frühsommer von Sonntag, dem 19. bis Sonntag, dem 26. Juni 2022 in den Hallen der Brussels Expo statt. Bereits seit 1956 beherzigen die Organisator*innen der Messe drei entscheidende Grundprinzipien: die Fähigkeit der BRAFA zur Weiterentwicklung, die Bereitschaft zur Anpassung an sich permanent verändernde Entwicklungen im Markt und die Offenheit für Innovation. Nach mehr als 60 Jahren bereiten sich Beatrix Bourdon und ihr Team mit großem Engagement auf eine weitere Herausforderung in diesen schnelllebigen Zeiten vor.



© Karel Duerinckx

„Wer zu sehr nach der Mode oder den Trends geht, läuft Gefahr, selbst sehr schnell aus der Mode zu kommen.“

Ursprünglich interessierte sie sich für den Beruf der Journalistin, doch ihre Leidenschaft für die Kunst gab den Ausschlag. Sie begann in Auktionshäusern zu arbeiten, bevor sie 1992 der ASBL Foire des Antiquaires de

Belgique beiträgt, die die BRAFA organisiert. Im Jahr 1999 wurde Sie Geschäftsführerin. Die BRAFA Art Fair gilt heute als eine der ältesten und renommiertesten eklektischen Kunstmessen der Welt. Beatrix Bourdon ist für alle Aspekte der Organisation zuständig und hat die Entwicklung und das Wachstum der BRAFA geleitet. Ihrer großen Kenntnis des Kunstmarktes verdanken wir auch den Charakter einer internationalen Veranstaltung, die jedes Jahr so viele Sammler und Kunstliebhaber aus ganz Europa und darüber hinaus anzieht.

Gespräch mit Beatrix Bourdon, geschäftsführende Direktorin der BRAFA Art Fair

Endlich findet die BRAFA wieder in ihrer ursprünglichen Form statt. Zwei Jahre lang konnten die BRAFA-Veranstalter*innen ihre Aussteller*innen allein, aber immerhin mit Alternativ-Veranstaltungen unter die Arme greifen. Wie ist die allgemeine Stimmung heute?

*Wir sind ungeheuer erleichtert. Nachdem wir im November beschlossen hatten, die BRAFA (covidbedingt) zum zweiten Mal zu verschieben, sind wir froh, die traditionelle Form der Präsenzmesse wieder anbieten zu können – jetzt an einer neuen Location und zu einem anderen Termin. Wie groß das Interesse der Galerien, Sammler*innen und Partner*innen ist, dass die BRAFA endlich wieder stattfindet, haben wir wahrlich gespürt.*

Wie laufen die Vorbereitungen des Teams drei Monate vor der Messe?

*Wir sehen alles wie eine neue Herausforderung – mit sehr viel positiver Energie. Immerhin zieht die Messe nach 19 Jahren auf dem Tour & Taxis-Gelände zur Brussels Expo um. Zusätzlich verschiebt sich der übliche Termin vom Januar in den Juni, womit wir in den Sommermodus wechseln. Im Moment setzen wir alles daran, damit die nächste BRAFA ganz außergewöhnlich wird. Schließlich hatte der Großteil unserer Galerien seit mehr als zwei Jahren keine Gelegenheit mehr, an einer Messe teilzunehmen. Wie es aussieht, sind uns bis heute die meisten treu geblieben – obwohl es einen kleinen „Messestau“ im Juni gibt. Einige Galerien nehmen in dieser Zeit sogar an zwei Messen teil. Das spricht einerseits für deren gutes Bestandsmanagement, aber auch für eine funktionierende Personalmanagement. Für die Messeveranstalter*innen aber auch für die Aussteller*innen ist das natürlich eine ziemlich große Herausforderung. Wir danken allen herzlich für Ihr großartiges Engagement, diese besondere Herausforderung anzunehmen. Wir gehen davon aus, dass sich der globale Kunstmarkt erst 2023 wieder richtig entspannt und zu einem neuen Rhythmus finden wird.*

Ist der Umzug vom Tour & Taxis-Gelände zur Brussels Expo nach 19 Jahren wie der Beginn eines neuen Kapitels?

*Als wir vom Palais des Beaux-Arts in Brüssel auf das Gewerbegelände von Tour & Taxis zogen, war das ein wirkliches Abenteuer. Damals waren wir echte Pioniere. Das Gelände war noch nicht so erschlossen, wie wir es heute kennen. Am Eröffnungstag im ersten Jahr zeigten sich die Besucher*innen begeistert. Da wussten wir, dass sich der Umzug gelohnt hatte. Jetzt hoffe ich, dass dies auch im Juni 2022 der Fall sein wird, wenn die Kunstliebhaber*innen die Messe auf der Brussels Expo entdecken. Wir wussten natürlich schon länger, dass wir das Tour & Taxis-Gelände nach der Messe im Januar 2022 verlassen müssen. Daher hatten wir unsere Fühler bereits nach einem geeigneten Standort ausgestreckt. Bei einem Besuch der Brussels Expo im Frühjahr 2021 hatten wir interessante Ideen, den Ort langfristig nach unseren Wünschen zu gestalten, und dass wir dort in den kommenden Jahren unsere Koffer abstellen wollten. Hinzu kam, dass diese Location speziell für Ausstellungen konzipiert wurde. Alle logistischen Aspekte können daher sehr gut auf die Organisation unserer Messe angepasst werden.*

Können Sie schon etwas über die Dekoration verraten, die auf der Messe im Juni zu sehen sein wird?

Ich möchte nicht zu viel darüber sagen, schließlich soll die Überraschung groß bleiben. Fest steht aber, dass unser Ehrengast Arne Quinze, ein Künstler, der sich seine Inspirationen aus der Natur holt, unserer Messe einen farbenfrohen Anstrich verleihen wird. An der BRAFA präsentiert er Skulpturen und Installationen. Seine Werke werden auch auf einigen Medien der Messe zu sehen sein, wie z. B. auf dem Cover des Katalogs, den Einladungen und sogar auf dem Teppichmotiv.

Neu in diesem Jahr ist auch die Terminverschiebung, da die BRAFA traditionell eigentlich im Januar stattfindet.

*Sicherlich wird sich die Atmosphäre auch dadurch sehr verändern. Als unsere Messe noch im Januar stattfand, verließen unsere Besucher*innen in der Regel die Messe, wenn es draußen bereits dunkel war. Außerdem war es kalt, manchmal schneite es sogar. Diesmal findet die BRAFA an den längsten Tagen des Jahres statt. Das Licht wird dadurch ein ganz anderes sein. Jede Jahreszeit hat ihre Besonderheiten. Für Sammler*innen wie auch für Kunstliebhaber*innen und Aussteller*innen bietet sich zudem die Gelegenheit, Brüssel an milden, sonnigen Junitagen auf eine ganz andere Art und Weise zu erleben.*

Im Juni drängeln sich dieses Jahr gleich mehrere Messen. Bereitet Ihnen das Kopfzerbrechen oder ist das eher eine Chance?

*Das hängt von der internationalen Lage zu diesem Zeitpunkt ab, allerdings bin ich mir sicher, dass viele Sammler*innen die Gelegenheit nutzen werden, den Besuch mehrerer Messen miteinander zu verbinden. Einige werden zuerst die Art Basel besuchen und anschließend zur BRAFA kommen. Da die Tefaf am Ende der BRAFA anläuft, gehen wir davon aus, dass ein sehr interessantes Publikum beide Messen besuchen wird. So gesehen können wir das durchaus als Chance betrachten. Ob wir nächstes Jahr wieder mit Januar öffnen, wird sich zeigen, wobei uns bewusst ist, dass sich alle Messen übers Kalenderjahr neu orientieren müssen.*

Die Kunstwelt ist stark im Wandel begriffen. Zwischen all den Terminverschiebungen und Messen, die sich ins Ausland verlagern oder fusionieren: Wie ist es da um die Zukunft der BRAFA bestellt?

*Wir haben immer viel Wert darauf gelegt, uns weiterzuentwickeln. Noch vor etwa zwanzig Jahren gab es auf der Messe weder zeitgenössische Kunst noch Stammeskunst oder Comics. Wir haben die Marktentwicklungen stets aufmerksam verfolgt und gleichzeitig nie den Boden unter den Füßen verloren. Wer zu sehr nach der Mode oder den Trends geht, läuft Gefahr, selbst sehr schnell aus der Mode zu kommen. Die Ausgabe im Juni ist bereits die 67., was darauf schließen lässt, dass wir einiges richtig gemacht haben. Die Fluktuation der Aussteller*innen ist bei der BRAFA generell eher gering. Es besteht also eine große Loyalität, die nicht zuletzt auf die Organisation zurückzuführen ist. Dieses Jahr ist natürlich ein ganz besonderes Jahr. Das gibt uns auch die Möglichkeit, Bewerbungen neuer Galerien zu berücksichtigen und die Teilnehmerliste zu erweitern. Laut dem neuen Aufstellungsplan für die Brussels Expo erwarten wir 115 Aussteller*innen darunter 18 neue Galerien. Für die BRAFA ist es wichtig, in dieser Größenordnung neu anzufangen. So können wir besser abschätzen, welche Entwicklung wir für die kommenden Jahre erwarten können. Damals, als wir aus dem Palais des Beaux-Arts in Brüssel auszogen, waren wir bei 50 Galerien. Auf dem Gelände von Tour & Taxis kamen wir dann auf 80, jetzt wachsen wir weiter. Alles eine Frage der Anpassung. Das Wichtigste ist, dass wir die Werte der Messe hochhalten: die Qualität und Authentizität der Werke, die Vielfalt an Stilrichtungen und Epochen, eine angenehme Atmosphäre und natürlich eine reibungslose Organisation.*

BRAFA - Brussels Art Fair - 19. → 26/06/2022

Brussels Expo | Heysel, Place de Belgique 1, 1000 Brüssel
www.brafa.art

Folgen Sie der BRAFA auch auf Facebook, Twitter, Instagram, LinkedIn und YouTube

Bilder

[Press Images | Brafa Art Fair](#)

Pressekontakt in Belgien und internationale Koordination
Vanessa Polo Friz – v.polofriz@brafa.be – T. +32(0)2 513 48 31 – M. +32(0)473 250 179

Pressekontakt in Deutschland

Kathrin Luz & Johanna Chromik, Kathrin Luz Communication

kl@luz-communication.de – T +49 171 3102472

Pressekontakt in der Schweiz

Eliane Gervasoni, Arts communication e.gervasoni@me.com T +41 78 603 41 40

Veranstaltung der

La Foire des Antiquaires de Belgique Tour & Taxis – Dépôt Royal, Avenue du Port 86C Gebäude 2A – 1000
Brüssel